



## Neues von den Musikstrolchen

Liebe Eltern,

November 2018 / 7

heute bin ich krank. Das war ich, zum Glück, schon ewig nicht mehr. Tatsächlich muss ich sogar die Dienstags-, Mittwochs- und Donnerstagskurse absagen, weil ich so „angematscht“, fiebrig und total erkältet bin. Eine von den vielen Mamas, die ich angerufen habe um abzusagen, und die auch „angeschlagen“ ist, tröstete mich mit den Worten: „Dafür bleiben wir den Winter über fit!“ „Ja, genau, weil wir uns jetzt genügend Antikörper zugelegt haben“, stimmte ich ihr zu. Trotzdem ist krank sein blöd... Ich bin aber dennoch in Gedanken bei euch und schreibe für euch wieder einige schöne Geschichten auf. Also, viel Spaß beim Lesen und Genießen – in einer freien Minute...

*Dienstag, 28.8.2018 Gruppe 5 – 7 Jahre 16:45*

Leni's Omi Thea kommt als erste in unseren Klassenraum, nachdem die Musikstrolche des vorhergehenden Kurses hinausgegangen sind. Sie kommt auf mich zu, nimmt mich in den Arm und guckt mich mit fragenden Augen an. „Sind die jetzt „ALLE“ hier rausgekommen? Das waren aber viele!!!“ Ich lasse mich leicht erschöpft in ihre Arme fallen und sage lachend: „Heute waren einige Gäste dabei, wirklich viele Musikstrolche! 10 Erwachsene und 10 Kinder. Ein richtig volles Haus. Aber wir haben viel Spaß gehabt.“ Jetzt kommt auch Opa Bernd mit Enkeltochter Leni zu mir. Leni hüpf voll Freude ganz hoch und ruft: „Carola, das ist für diiiiihhhhiiiiich!!!“ „Ohhh!“ Bewundernd halte ich eine mit orangefarbenem Krepp-Papier beklebte leere Küchenpapierpapprolle hoch. Ein lustiges Gesicht ist darauf aufgeklebt. „Opa hat die Augen gemacht“, erklärt Leni aufgeregt. Schöne, aus gelbem Papier mit schwarzen Pupillen, aufgeklebte fröhliche Augen gucken mich an. Die Nase besteht aus einem weißen Klettkreis, und ein von Leni aufgemalter, lachender Mund erweckt das Gesicht zum Leben. Gelbe Krepp-Papier Haare hat das niedliche Männchen auch noch. „Wie schön, das habt ihr zwei aber toll gemacht!!! Da freue ich mich sehr!“ Leni hat auch gleich einen „Einsatzplan“ für das lustige Männchen: „Das ist der Bauer, wenn wir das Lied vom Hahn singen...“

„Kikeriki“, kräht der Hahn. – „Sei doch still!“, ruft der Bauer, weil er weiterschlafen will. Was für eine tolle Idee! Jetzt nehmen wir bei dem Lied nicht nur unseren schönen Hahn zum Spielen, sondern er bekommt von Leni's Bauern Verstärkung. Ich bin begeistert über Leni's tolle Kreativität und superstolz wie schön Opa Bernd beim Umsetzen der Idee geholfen hat. Vielen, vielen Dank!

Während dieser Stunde gibt es noch ein lustiges Erlebnis: Nachdem die Kinder aus einem großen Korb Küchengegenstände erfühlt und benannt haben, machen wir natürlich auch mit ihnen Musik. Unsere Instrumentenküche macht viel Spaß, vor allen Dingen ist es spannend zu überlegen, welches Orff'sche Instrument am besten zu den einzelnen Küchenutensilien passt. Besonders schwierig ist das

mit dem Eierschneider. „Also, wir haben so etwas nicht zu Hause!“, erzählt uns Greta. Die anderen Kinder kennen den Eierschneider und erklären Greta, was man mit ihm macht. Ich gucke Greta's Mama Esther an und sage lachend zu ihr: „Nach unserer Musikstrolche Stunde geht ihr schnell beim Rewe vorbei und kauft dort einen Eierschneider. Zum Abendbrot gibt es dann hartgekochte Eier, damit Greta gleich weiß, wie er funktioniert!“ Sie lacht zurück, und Greta will mir gleich nächstes Mal erzählen, wie ihr der Eierschneider gefällt. - Ja, aber welches Instrument passt denn nun zu dem Eierschneider... Das ist schwer... Es ist die Tischharfe! Die Kinder spielen behutsam auf den Saiten, und wir hören sogar „Alle meine Entchen“.

*Donnerstag, 30.8.2018 Gruppe 1 -2 Jahre 15:45*

Heute sind Julius mit Mama Sandra und die Zwillinge Anna Lena und Anton mit Mama Julia zum ersten Mal bei uns. Sie sind sehr aufmerksam und machen richtig toll mit. Besonders gerne mögen sie unsere Zahnputzlieder. Anton kann gar nicht genug bekommen vom Zähneputzen. Als er meint, seine Zähne seien nun sauber genug, geht er ohne zu zögern zu der Mama von Julius und möchte ihr unbedingt ihre schönen Zähne putzen. Anton's Mama Julia guckt ganz fasziniert, wie ihr Sohn immer wieder bei der anderen Mama die Zähne putzen möchte. Ihr könnt euch nicht vorstellen wie wir lachen! Unser Lachen motiviert Anton natürlich noch mehr - irgendwie muss doch die Zahnbürste in Sandra's Mund kommen...

*Montag, 10.9.2018 Gruppe 1 – 2 Jahre 10:15*

Wir wollen heute das Xylophon kennenlernen. Jedes Kind darf der Reihe nach darauf spielen, und wir singen dazu. Während ein Solist musiziert, beobachten die kleinen und großen Musikstrolche wie gut er das kann. Nach dem Xylophon kommt die Gurke (Guro) an die Reihe. Mama Anna von Matvey hat eine schöne Idee: „Vielleicht können ja alle anderen Kinder auch ein Instrument spielen?“ „Danke, Anna, das können wir probieren.“ Ich verteile an alle anderen Kinder, bis auf den Solisten mit der Gurke, kleine Handtrommeln. Nun haben wir eine schöne Trommel-Begleitung zum „Gurkenspiel“. Wir genießen unsere Orchestermusik, bei der natürlich jeder einmal der Solist ist. Ihr könnt euch nicht vorstellen, wie gut sich unsere kleinen Solisten voller Stolz präsentieren. Als hätten sie nie etwas anderes gemacht, und das bei der Gurke, die mit einer Hand gehalten werden muss, während die andere mit dem Stäbchen darüber schabt. „Carola, das ist doch nicht schwer“, sagt mir Ferdinand's Blick, als er souverän über die Gurke streicht.

*Donnerstag, 13.9.2018 Gruppe 1 – 2 Jahre 15:45*

Ich bin heute ganz besonders gespannt, wie die Stunde werden wird. Mit brasilianischem, spanischem und russischem Temperament wird es bestimmt fetzig. Ich bin schon ganz zappelig. Und ich muss nicht lange auf Mama-Impulse warten. Während der Hahn „Kikeriki“ kräht, und wir dazu singen, beginnt Mama Tassiana aus Brasilien spontan und mit viel Elan auf den Fußboden zu patschen. Sofort nehmen wir die Idee auf, und ihr glaubt gar nicht, wie sich dadurch die Dynamik in dem Lied verändert. Auf einmal ist es ein super, peppiger Hahn, der da kräht. Danke Tassiana.

Wie schwer es ist, sich die Wörter einer anderen Sprache zu merken, wird mir während unserer Stunde bewusst. Bei dem Lied, bei dem die Tiere spazieren gehen, benennen wir zunächst das Tier auf Deutsch. Dann hören wir von Mama Tassiana den portugiesischen Namen für das entsprechende Tier. Das nächste Tier wird wieder zuerst mit deutschem Namen benannt, und im Anschluss daran verrät uns Mama Josefa den spanischen Namen. Schließlich lernen wir bei dem darauffolgenden Tier sogar noch den russischen Namen von Mama Anna. Das ist toll! Aber, ob ihr es glaubt oder nicht, als ich abends zu Hause bin und meiner Familie davon erzähle, habe ich die Vokabeln der Tiere schon wieder vergessen.

*Montag, 17.9.2018 Gruppe ab 6 Monate 11:15*

6 neue kleine Musikstrolche beginnen heute ihren ersten Kurs bei den Musikstrolchen. Luise ist mit ihren fast 7 Monaten der jüngste Musikstrolch in dieser Gruppe. Die erste Stunde ist seeeeeehr schön. Ich freue mich, wie die Kleinen aufpassen und mitmachen. Paul mag besonders, wenn wir auf den Boden patschen, Lounis kann doch tatsächlich schon wie ein Hahn krähen und ruft beim Weitergeben unseres großen Stoffhahnes laut „Kikeriki!“ Silas genießt unsere Wellness-Massage und Paula beobachtet sehr genau, was Himpelchen und Pimpelchen so machen. Luise reitet gerne auf Mama's Schoß, egal ob es das Pferdchen oder der Elefant ist, sie strahlt. Henning ist heute leider krank, aber als er am 24. 9. dabei ist, mag er das Zahnputzlied so sehr, dass er zu Milly kommt und ihr sehr vorsichtig die Zähne putzt.

*Mittwoch, 17.10.2018 Gruppe 3 – 4 16:45*

In dieser Gruppe treffen wir uns heute zum ersten Mal. Die Kinder sind schon ganz gespannt, was wir alles machen werden und möchten gerne etwas mit den Instrumenten spielen. Zum Glück kommen da die Mäuse Erna, Fritz und Klaus, die unbedingt in die Musikschule wollen. Das passt richtig gut, denn sie sind so mutig, dass sie Schlagzeug und Xylophon spielen. Und so schlüpfen die Musikstrolche Kinder gerne in die Rollen von Erna, Fritz und Klaus.

Als dann auch noch die schwarze Katze kommt und die kleinen Mäuse fangen möchte, sind die Kinder super aufmerksam, dass nur ja keine Maus erwischt wird!

Und natürlich haben wir alle viel Freude an den Herbstliedern und an den bunten Bändern, die wir wie Dachen steigen lassen.

Ich freue mich, dass die Kinder so offen und neugierig sind, und wir schon in der ersten Stunde so viel Spaß zusammen haben.

*Donnerstag, 18.10.2018 Gruppe 3 – 4 Jahre 16:45*

Wir singen das Lied von unseren Stachelschweinen, und die Kinder sowie die Mamas und Papas begleiten mit den verschiedenen Orff'schen Instrumenten unterschiedliche Textstellen. Jeder muss also genau aufpassen, wann sein Einsatz kommt. Martin, der Papa von Amalia, spielt mit der Gurke. Als sein Einsatz kommt, glauben wir alle, unseren Ohren nicht zu trauen. Papa Martin streicht in einer Wahnsinnseschwindigkeit über die Gurke, dass ich sofort an einen Spitzenkoch denken muss, der im Akkord Gurken raspelt. Es ist nicht in Worte zu fassen, wie Martin uns alle fasziniert und uns mit

seinem Spiel auf der Gurke eine völlig neue Dimension eröffnet. Fast applaudieren wir, und ich spreche ihm meine Bewunderung über diesen Einsatz aus: „Während meiner 14 Jahre mit den Musikstrolchen habe ich noch nie so einen rasanten Gurkenspieler erlebt.“

*Dienstag, 23.10.2018 Gruppe 5 – 7 Jahre 16:45*

Das Murmeltier hat heute eine doppelte Überraschung mitgebracht. Hellen ist die große Schwester von Sophie, die mit Mama Elke kommt. Sie ist ein Teil der Überraschung – und das Cello, das Hellen uns heute vorstellen möchte, ist der andere Teil der Überraschung. Die Kinder erraten, was in der großen Tasche von Hellen wohl für ein Instrument sein könnte... Eine Gitarre? Hellen ist eine richtig gute Lehrerin. Sie erklärt, dass ein Cello in der Tasche ist. Und dann befühlen und begutachten wir das Instrument. Wir erzählen Besonderheiten von diesem schönen Streichinstrument, und die Kinder probieren darauf zu spielen. Sie dürfen zupfen oder streichen, ganz wie jeder möchte. Hellen hat auch extra einige Lieder zum Vorspielen mitgebracht. Mit ihrer Cello-Lehrerin hat sie sogar „Alle meine Entchen“ für uns gelernt, damit wir dieses Lied gemeinsam singen können, während Hellen dazu auf dem Cello spielt. Hellen ist eine ganz tolle Cellistin. Sie begeistert uns richtig, und wir freuen uns sehr, mit welcher Freude sie ihr Instrument spielt. „Hellen, du hast uns eine wunderschöne Musikstunde geschenkt. Vielen, vielen Dank!“

*Mittwoch, 24.10.2018 Gruppe 2 – 3 Jahre 15:45*

Die neuen Kinder in dieser Gruppe mögen gerne Bewegung. Sie tanzen mit Vergnügen und lieben Reifenspiele. Die Reifen werden geschoben, wir spielen Pferdchen damit, gehen auf den Reifenrändern, hüpfen hinein und hinaus. Besonders gerne mögen sie den langen Reifentunnel, durch den sie mit Freude hindurchkrabbeln.

Zur Entspannung gibt es dann eine Massage mit den Igelbällen.

Ich bin schon gespannt, was für Vorlieben die Kinder in dieser Gruppe noch entdecken werden.

*Donnerstag, 25.10.2018 Gruppe 1 – 2 Jahre 15:45*

Heute bin ich überwältigt, wie supergenau die kleine Sofia, die mit Mama Josefa kommt, beobachtet. Für die Zahnputzlieder bekommen die kleinen Musikstrolche von mir immer Zahnbürsten. Auch Milly hat natürlich ihre eigene Zahnbürste. Wenn alle Zahnbürsten verbraucht sind, dann kaufe ich immer dieselbe Sorte nach. Die Zahnbürsten haben eine kleine Wickie Figur an dem Griff aufgedruckt. Bisher jedenfalls. Heute verteile ich an die Kleinen neue Zahnbürsten. Dann beginnen wir zu putzen.

Plötzlich kommt Sofia zu mir und schaut genau zu, wie ich Milly gewissenhaft die Zähne putze. Da kommt Sofia ganz nah an mich heran und deutet zunächst auf Milly's Zahnbürste und dann auf ihre. Sie guckt mich groß und aufmerksam an. Ich folge ihrem Blick zu ihrer Zahnbürste und entdecke, dass auf dem Griff ihrer Zahnbürste gar kein Wickie !!! ist, sondern... ein Paw Patrol... (Paw Patrols sind kleine Heldenhunde - das wusste ich vorher auch noch nicht!) Na so was!!!! Das ist mir vorher noch gar nicht aufgefallen. Vielen Dank, Sofia, dass du mich darauf aufmerksam gemacht hast, dass du diesen winzigen kleinen Unterschied bemerkt hast. Dieses Beobachten von Details, dieses Merken

von Kleinigkeiten finde ich so bewundernswert an den Kindern. Da können wir Großen noch einiges abgucken...

*Montag, 29.10.2018 Gruppe 1 – 2 Jahre 10:15*

Jetzt ist es nicht mehr lange bis zum Martinstag. Ich frage, ob wir vielleicht Laternenlieder singen möchten. Mit den Klanghölzern begleiten wir „Durch die Straßen auf und nieder“. „Wollen wir nicht das Lied vom Sankt Martin singen“, fragt Janina, Mama von Lotta. „Ja, klar! Wollen wir es auch richtig spielen, mit dem Steckenpferd, dem Schwert und den Mantel? Die Kinder sind zwar noch sehr jung, aber wir können es ja einfach probieren?“ Eifriges Nicken der Mamas. Dann geht es los. Linus ist unser Sankt Martin, der auf dem Steckenpferd mit wehendem Mantel reitet. Theo, als armer Mann spielt auf dem Glockenspiel und nimmt dankbar den geteilten Mantel entgegen. Danach möchte Ferdinand auch in die Rolle des Sankt Martins schlüpfen und reitet gemeinsam mit Mama Annette bis zum armen Mann. Auch Matvey freut sich über das wärmende Mantelstück. Ich hätte nicht gedacht, dass unsere kleinen Musikstrolche schon so schön den Sankt Martin spielen können. Man darf die Kleinen halt nicht unterschätzen.

*Montag, 29.10.2018 Gruppe ab 6 Monate 11.15*

Luise krabbelt während des Begrüßungsliedes zu mir und möchte auf meinen Schoß. Am Ende des Liedes gebe ich sie an ihre Mama Jana zurück, die sie lachend entgegennimmt. „Na, du kleine Fremdgängerin. Da bist du ja wieder!“

Lounis hat die kleinen Fische in sein Herz geschlossen. Von Mama Nadine, die mit Silas kommt, lernen wir nun ein neues Fischlied. Es macht richtig Spaß etwas Neues zu lernen, und ich freue mich, dass uns Nadine dieses niedliche Lied beibringt, an dessen Ende die Kinder von den Mamas richtig geknuddelt werden. Lounis ist mein kleiner Assistent, denn er sagt mir sehr genau, was wir machen sollen und weiß auch, wo die Spielsachen und Musikinstrumente sind, mit denen wir spielen sollen. Es ist immer wieder erstaunlich, was sich die Kinder nach so kurzer Zeit schon alles merken.

Neu in diesem Kurs dazugekommen sind Mama Melanie und Darian. Darian ist unser leidenschaftlicher Tänzer. Es ist so süß, wie er seinen kleinen Körper im Takt hin- und herwiegt. Er ist gut zu Fuß unterwegs und passt genau auf, was wir alles machen. Auch Luna und Mama Aline sind jetzt bei uns dabei. Mama Aline war in der ersten Stunde ganz erstaunt, dass Luna gar nicht so schüchtern war, wie sie es vermutet hat...

*Dienstag, 30.10.2018 Gruppe 2 – 3 15:45*

Das absolute Lieblingslied in dieser Gruppe ist das Lied von der kleinen Hexe, die bunte Kleckse in ihr Zauberbuch malt und dann aus diesen Klecksen Frühstückseier zaubert. Die Kinder helfen mir immer mit großem Eifer alle „Hexenutensilien“ zusammenzusuchen: Der Hexenbesen, der Hexenhut, die schwarze Katze, der Zauberstab, das Zauberbuch und die Buntstifte. Wenn wir alles in die Kreismitte gelegt haben, darf jedes Kind in die Rolle der kleinen Hexe schlüpfen und mit dem Hexenhut auf dem Kopf wird dann in das Zauberbuch gemalt. Es entstehen die verschiedensten Frühstückseier. Von lavendelfarbenen bis grasgrünen Eiern ist alles dabei. Heute ist Luisa, die immer mit der kleinen

Schwester Elena und Mama Julia kommt, als wunderschöne Hexe verkleidet. Sie hat ein schwarz-pinkfarbenes glänzendes Hexenkleidchen an. Ein Hut und ein eigener Zauberstab machen ihr Aussehen perfekt. Sie sieht wirklich zauberhaft aus! Auch die anderen Kinder und Mütter sind begeistert. Einige andere Kinder haben zu Hause auch Hexenkostüme und beschließen sie zur nächsten Unterrichtsstunde anzuziehen. Dann haben wir tatsächlich eine kleine Hexenschule bei den Musikstrolchen.

Zum Schluss habe ich noch eine Bitte an euch.

Ich möchte, dass ihr die Zeit bei den Musikstrolchen gemeinsam mit euren Kindern genießt. Es soll eine schöne, ungestörte Zeit für eure gemeinsame Beziehung sein, die durch die vielen Erlebnisse im Unterricht verstärkt wird, und sowohl für euch, als auch für eure Kinder unvergesslich bleibt. Ich wünsche mir, dass ihr die Musikstrolche Zeit als Bereicherung, als Freude und Glück in dem hektischen Alltag empfindet und bei unserem Beisammensein abschalten könnt.

Ich möchte absolut nicht, dass während des Unterrichtes auf Handys geschaut wird, Nachrichten geschrieben oder sogar Telefonate geführt werden. Diese 60 Minuten bei den Musikstrolchen gehört nur euch und euren Kindern!

Ich hoffe, die Geschichten haben euch gefallen, und ich freue mich schon jetzt auf die vielen spannenden Erlebnisse mit euch in den kommenden Stunden. Schön, dass ihr da seid, und uns so viele schöne Begegnungen und Ereignisse verbinden.

Alles Liebe

Eure Carola